

# Eine Herzensangelegenheit

Die Andechserin Eva Zenetti zeigt in Berg ihre Installation „Heart-Attack“

VON ASTRID AMELUNGSE-KURTH

**Berg** – Da liegen sie nun also, die Herzgranaten, Hybride von Handgranaten und Herzen. Schwer wie Blei sehen sie aus, auch irgendwie lebendig, wie eine Schar fremder Wesen. Sie liegen erstaunlich gut in der Hand, fühlen sich warm und weich an, sind leicht. Obwohl es Wurfgeschosse sein sollen, will man sie eigentlich gar nicht werfen, sondern eher streicheln und liebkosen. Jedenfalls nicht als Waffe benutzen. Dabei, so sagen uns diese kleinen, bleigrauen wesenhaften Skulpturen aus zerbrechlichem Kalziumsulfat (was nichts anderes als Gips ist), ist

ja vielleicht gerade das Herz die richtige Waffe in diesen Zeiten. Sind es unsere Herzen, die da liegen? Haben wir alle kein Herz mehr? Die Herzen verloren? An wen? An was? Oder liegen sie hier, weil sie gewaltsam herausgerissen wurden? Ein schweres Thema ist die „Heart attack“, mit Leichtigkeit hingeworfen und handwerklich perfekt. Die Installation von Eva Zenetti wird derzeit als Kunstwerk des Monats im evangelischen Pfarrsaal in Berg ausgestellt.

Der Kuratorin Katja Sebald „liegt es sehr am Herzen“, diese begabte junge Künstlerin zu fördern. Mit Recht. Die „Herz-Attacke“ tritt eine Lawine an Bildern, Gefühlen, Fragen,

Assoziationen, Interpretationen los. Und so verwundert es nicht, dass die Vernissagsgäste ihren Gedanken freien Lauf ließen. „Wie viele haben nicht schon im guten Glauben an eine Sache ihr Herz verloren?“, fragt sich der Hausherr Pfarrer Johannes Habdank und schaut den Künstler Gerd Jäger an, der fortfährt „... oder ihr Herz weggeschmissen?“.

Entstanden ist die Installation um Weihnachten herum, als das Fest der Liebe gefeiert wurde. „Da kommt viel an Emotionen heraus“, sagt die junge Künstlerin, die meist Skelette aus Gras und Zweigen fertigt, sie wie eine Naturkundlerin aufstellt, so, als ge-

he sie mit wissenschaftlicher Neugierde an ihre Objekte heran. Seit 2005 studiert die 1980 in Landshut geborene Künstlerin an der Akademie der Bildenden Künste bei Albert Hien, und im Herbst wird sie dort ihren Abschluss machen. Sie lebt in Andechs, hat sich im Landkreis Starnberg schon an mehreren Gemeinschaftsausstellungen beteiligt und fällt seit geraumer Zeit durch ihre Besonderheit auf. Und dies, obwohl sie noch so jung ist.

## „Heart Attack“

Die Installation mit 16 Herzen von Eva Zenetti ist bis Anfang Juli im Katharina-von-Bora-Haus in Berg zu sehen.